

RUNDBRIEF

WUHLETAL

August/September 2018



MIT

MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU/CSU

**Liebe Mitglieder,
liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,**



ich hoffe, Sie haben nach einem starken ersten Halbjahr für die Deutsche Wirtschaft in den zurückliegenden Sommermonaten etwas Zeit zum Erholen gefunden. Die deutsche Wirtschaft jedenfalls hat ihr Wachstum im zweiten Quartal trotz des Handelsstreits mit den

USA und weiterer internationaler Turbulenzen gesteigert. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs nach Auskunft des Statistischen Bundesamts von April bis Juni dank der guten Binnenkonjunktur um 0,5 Prozent, nachdem es zu Jahresbeginn nur zu 0,4 Prozent gereicht hatte. Auch in unserem Bezirk berichten uns zahlreiche Mitglieder und Unternehmer von vollen Auftragsbüchern.

Mit dieser positiven Meldung lassen Sie uns gemeinsam in ein erfolgreiches zweites Halbjahr starten.

Als das Unternehmernetzwerk für Marzahn-Hellersdorf haben wir natürlich auch für die zweite Jahreshälfte wieder viele spannende und informative Veranstaltungen für unsere Mitglieder und Gäste geplant. Freuen Sie sich mit mir z.B. auf das Sommerfest der MIT-Berlin am 28. August, auf unser nächstes Unternehmerfrühstück am 26. September und das Schützenfest der MIT Wuhletal am 13. Oktober.

Ihr
Alexander J. Herrmann

www.facebook.com/alexander.j.herrmann

MIT fordert Unternehmenssteuerreform



Carsten Linnemann MdB

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU (MIT) drängt auf eine grundlegende Reform der Unternehmenssteuern in Deutschland. In einem Zehn-Punkte-Plan fordert die MIT, noch in der laufenden Legislaturperiode das Unternehmenssteuerrecht strukturell zu vereinfachen und Steuersätze zu senken.

„Besteuerung zu hoch, zu kompliziert und mittelstandsfeindlich“

Bei der Steuerlast etwa strebt die MIT einen einheitlichen Körperschaftsteuersatz von zehn Prozent an. Die gesamte Belastung soll inklusive Gewerbesteuer nicht höher als 25 Prozent liegen. „Bei der Unternehmensbesteuerung brauchen wir gleiche Bedingungen für internationale Konzerne und mittelständische Unternehmen“, sagt MIT-Vorsitzender Carsten Linnemann. „Große Konzerne wie Amazon müssen genauso ihre Steuern zahlen wie der Einzelhändler in der Innenstadt auch.“ Die aktuellen Steuersätze von mehr als 32 Prozent bei der Körperschaftsteuer und zum Teil

über 50 Prozent bei der Einkommensteuer für Personengesellschaften seien ein massiver Standortnachteil. Der CSU-Bundestagsabgeordnete und Co-Vorsitzende der MIT-Steuerkommission, Sebastian Brehm, verweist darauf, dass auch andere Länder, etwa die USA, Frankreich und Großbritannien, die Unternehmenssteuern gesenkt haben. „Es kann nicht sein, dass wir in Deutschland die höchsten Steuersätze der Industrieländer haben. Das benachteiligt deutsche Unternehmen im Wettbewerb und schreckt Investoren ab, hier zu investieren“, sagt Brehm. Ohne leistungsfähige Unternehmen sei kein Sozialstaat zu machen.

Weiterhin spricht sich die MIT gegen eine Sondersteuer für die digitale Wirtschaft, für eine Modifizierung der Gewerbesteuer als Zuschlagsteuer und eine Anpassung des steuerlichen Zinssatzes an die Niedrigzinsphase aus. Steuerliche Belastungen durch den Brexit sollen vermieden, die Verlustverrechnung erleichtert, Forschung und Digitalisierung steuerlich gefördert, Besteuerungsverfahren digitalisiert, das Konzernsteuerrecht modernisiert und die Hinzurechnung

von Auslandseinkünften neu geregelt werden. Der Solidaritätszuschlag soll bis 2021 vollständig abgeschafft werden.

Linnemann: „Die Besteuerung für Unternehmen ist in Deutschland zu hoch, zu kompliziert, mittelstandsfeindlich und nicht mehr zeitgemäß.“ Das Steuersystem verhindere Investitionen und führe deshalb zu weniger Steuereinnahmen.

Wartezeiten von bis zu 4 Wochen bei der Kfz-Zulassungsstelle schaden der Wirtschaft



Christian Gräff MdB

Unser Landesvorsitzender und wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU im Berliner Abgeordnetenhaus, Christian Gräff, erklärt dazu:

„Ich erwarte, dass der Innensenator und alle beteiligten Behörden jetzt darauf reagieren. Es muss eine dauerhafte, stabile Lösung des Betriebs geben. Eine Lösung könnte sein, dass auch Bezirksämter Ummeldungen vornehmen könnten.“ Diesen Forderungen schließen wir uns vollumfänglich an. Hier muss der rot-rot-grüne Senat schnellstens Abhilfe schaffen.

MIT Frühstück im Juni

Bei unserem monatlichen Unternehmerfrühstück im Juni referierte Rechtsanwalt Dirk Wittstock (<http://www.wirtschaftsrechtadlershof.de/>) zu aktuellen Themen des Erbrechts und stellte sich anschließend den Fragen der interessierten Gäste. Im Anschluss bestand natürlich wieder die Gelegenheit, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.



Foto: Ilona Ellmenreich

Gastbeitrag unseres Landesvorsitzenden im Tagesspiegel



Christian Gräff Mda

„Berlin wächst und Berlins Wirtschaft wächst ebenso. Der wirtschaftliche Boom, der in den 90er Jahren mit dem Umzug der Bundesregierung, des Bundestages und vieler Verbände und Institutionen erwartet wurde, hat sich endlich eingestellt. Dazu gekommen ist eine wirtschaftliche Dynamik aus Berlins eigenen Stärken heraus. Die Verbindung aus Wissenschaft, Forschung und Firmen, die Produkte und Geschäftsmodelle entwickeln, haben beispielsweise in der Gesundheitswirtschaft zu einem unglaublichen Wachstum an Unternehmen und Arbeitsplätzen geführt. Ähnlich verhält es sich beim Tourismus und Kongressgeschäft. [...] Genau diese großen Vorteile, die Berlin in den 90er und 2000er Jahren gehabt hat, könnten jetzt verloren gehen. Die als „charmant“ vor sich hin bröckelnde Infrastruktur der Stadt wird zum wirklichen Hemmschuh, wenn neue Mobilitätsformen und -firmen in Berlin keinen wirklichen Platz finden. Das ÖPNV Netz und die Straßen müssen dringend saniert werden. Dies gilt für die „harte“ Infrastruktur wie auch für die „weiche“ wie beispielsweise die Verkehrssteuerung im 21. Jahrhundert. Das Internationale Congress Centrum

ist schon seit Jahren geschlossen. Der Wettbewerbsvorteil, der Berlin besonders attraktiv gemacht hatte – preiswertes Wohnen für junge Menschen, die in Berlin studieren und Mitarbeiter von Unternehmen – droht zum großen Problem zu werden. Bereits heute fehlen zehntausende Wohnungen, wenn nicht mehr. Wie müssten die Ziele aussehen? Berlin zur Hauptstadt mit dem besten Bildungssystem Deutschlands zu machen; neue Mobilitätsformen mit den Berliner Unternehmen zu entwickeln; Forschung und Wissenschaft mit den vielen Berlin eigenen Betrieben zusammenbringen und Produkte implementieren, die sich weltweit von Berlin aus verkaufen lassen. Berlin zum Zentrum der Industrie von morgen zu machen und mehr Freiheit und Experimente wagen. Das wären Ziele für Berlin. [...]“

(Auszug aus einem Gastbeitrag im Berliner Tagesspiegel: <https://www.tagesspiegel.de/berlin/wirtschaftskraft-so-wird-berlin-ganzsicher-nicht-zum-geberland-fraupop/22793628.html>)

Veranstaltungsvorschau

Unserer nächstes Unternehmerfrühstück findet am **26.09.** im Restaurant Nante statt (Einladung erfolgt gesondert). Die Teilnahme am Vortrag inklusive einem leckeren Frühstück kostet wie immer 10 € und ist von Ihnen bitte direkt vor Ort zu bezahlen. Am **28.08.** findet auf dem Milchhof Mender das diesjährige Sommerfest der MIT Berlin statt. Als besonderen Gast freuen wir uns auf den stellvertretenden Bezirksbürgermeister von Berlin-Neukölln, Falko Liecke. Eine Einladung ist allen Mitgliedern bereits zugegangen. Am **13.10.** findet unser 3. Schützenfest statt. Wir werden auf der Schießanlage Hoppegarten des SC Diana e.V. gemeinsam mit den Mitgliedern der Frauenunion Wuhletal auf Tontauben schießen. Für die Leihwaffe, Tontauben und Trainereinweisung wird eine Gebühr von 30 € erhoben. Diese ist vorab bei der MIT Wuhletal zu entrichten. Nähere Details erfahren Sie unter 030 56 29 89 87.

TERMINE

Kreisverband

Unternehmerfrühstück

26. September 2018
Beginn: 07:30 Uhr
Gasthaus Nante Kaulsdorf
Cecilienplatz 7 | 12619 Berlin

3. MIT Schützenfest

13. Oktober 2018
Beginn: 10:00 Uhr
SC Diana Hoppegarten e. V.
Friedhofstraße 2 | 15366 Hoppegarten

Landesverband

MIT Sommerfest

28. August 2018
Beginn: 18:30 Uhr
Gasthaus Nante Kaulsdorf
Lettberger Straße 94 | 12355 Berlin



IMPRESSUM

Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU

Kreisverband Wuhletal
V.i.S.d.P: Alexander J. Herrmann
www.mit-wuhletal.de
info@mit-wuhletal.de

Geschäftsstelle

Cecilienplatz 4
12619 Berlin
Telefon 030 56 29 89 87



Für unsere Planung bitten wir um verbindliche Anmeldung unter info@mit-wuhletal.de.